



Wahlrecht für alle Menschen unter Vollbetreuung!

Am 24. September sind Bundestagswahlen. Aber nicht alle volljährigen Deutschen dürfen wählen. Diejenigen, bei denen das Betreuungsgericht eine rechtliche Vollbetreuung angeordnet hat, dürfen nach dem Bundeswahlgesetz nicht an der Wahl teilnehmen.

Dieser Wahlrechtsentzug ist in meinen Augen ein krasser Verstoß gegen die UN-Behindertenrechtskonvention. Wenn Menschen nicht mehr in der Lage sind, ihre rechtlichen Angelegenheiten zu besorgen, so heißt das doch nicht, dass sie deswegen keine politische Meinung mehr haben!

Es ist daher richtig und gut, dass die Lebenshilfe die Abschaffung des Wahlrechtsausschlusses für Vollbetreute ganz nach vorn auf ihre politische Agenda gesetzt hat. Daher unterstützt die Lebenshilfe auch die Klage von acht Menschen mit Behinderung. Sie haben Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht eingelegt, weil sie bei der Bundestagswahl 2013 nicht wählen durften.



© LoboStudio.Hamburg

Das allgemeine Wahlrecht ist eine der tragenden Säulen unseres demokratischen Rechtsstaats. Wenn überhaupt Gründe für den Wahlrechtsentzug sprechen würden, so müssten sie sich auf die individuelle Fähigkeit des Betroffenen zur Ausübung des Wahlrechts beziehen.

Das wird in der Praxis aber gar nicht geprüft.

Das Bundessozialministerium hat ein Gutachten veranlasst, das den Wahlrechtsausschluss untersucht hat. Die Ergebnisse sind alarmierend. Das Gutachten gibt u.a. über ein starkes regionales Ungleichgewicht Auskunft.

So ist in Bayern die Wahrscheinlichkeit einer Vollbetreuung 26-mal so hoch wie in Bremen. Der Verlust des Wahlrechts hängt also maßgeblich vom Wohnort ab. Das darf nicht sein!

Hinzu kommt die Ungleichbehandlung gegenüber Personen mit einer Vorsorgevollmacht. Hat eine geschäftsunfähige Person rechtzeitig eine Vorsorgevollmacht ausgestellt, so kann eine Vollbetreuung gerichtlich nicht mehr angeordnet werden. Ein Wahlrechtsentzug findet in diesen Fällen nicht statt, obwohl sie ansonsten völlig gleichgelagert sind.

Viele Vollbetreute sind politisch informiert und wollen auch wählen. Es gibt keinen guten Grund für ihren generellen Wahlrechtsausschluss, aber viele Gründe, die dagegen sprechen. Es wird daher Zeit, den Wahlrechtsausschluss aus den Wahlgesetzen endgültig zu streichen. Die Lebenshilfe kämpft dafür!

Herzlichst Ihr Matthias Bartke

IN EINFACHER SPRACHE

Am 24. September ist Bundestagswahl. Die Bürger in Deutschland dürfen wählen, wer das Land regieren soll. Aber einige Menschen mit Behinderung dürfen nicht wählen, weil sie eine gesetzliche Betreuung in allen Lebens-Bereichen haben:

- Viele Menschen haben eine gesetzliche Betreuung für einen Lebensbereich. Zum Beispiel für den Bereich Geld. Oder für mehrere Lebensbereiche. Zum Beispiel für die Bereiche Geld und Gesundheit. Dann dürfen die Menschen wählen.
- Manche Menschen haben eine gesetzliche Betreuung für alle Lebensbereiche: Dann dürfen die Menschen nicht wählen, weil ein Gesetz das verbietet. Das nennt man auch: Wahlrechts-Ausschluss.

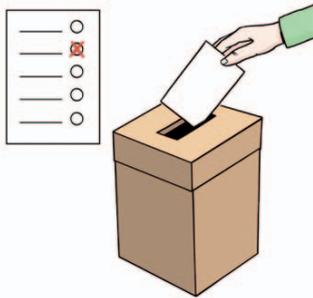
Matthias Bartke ist der Vorstandsvorsitzende von der Lebenshilfe Hamburg.

Er schreibt: Der Wahlrechts-Ausschluss ist falsch.

Wählen ist ein wichtiges Recht für alle Bürger. Menschen mit Behinderung dürfen nicht ausgeschlossen werden, nur weil sie eine gesetzliche Betreuung in allen Lebensbereichen haben. Die Menschen haben trotzdem eine Meinung und sie können trotzdem wählen. Die Lebenshilfe kämpft dafür, dass das Gesetz geändert wird.

Wir laden alle ein:

Wählen ist wichtig. Info-Abend zur Bundestags-Wahl.



Am 24. September ist Bundestags-Wahl.

Die Bürger in Deutschland dürfen wählen:

- Welche Politiker im Bundestag arbeiten.
- Welche Parteien im Bundestag bestimmen.

Viele Menschen haben Fragen zur Wahl.

Zum Beispiel, welche Parteien es gibt.

Oder wie man wählt.



Haben Sie Fragen zur Wahl?

Dann kommen Sie zu unserem Info-Abend.

Matthias Bartke ist an dem Abend da.

Er ist Politiker. Und er weiß viel über Wahlen.

Sie können ihn alles fragen.



Wer ist Matthias Bartke?

- **Herr Bartke ist Politiker.**

Er arbeitet als Abgeordneter
im Deutschen Bundestag.

Die Abgeordneten entscheiden
wichtige Dinge für Deutschland.

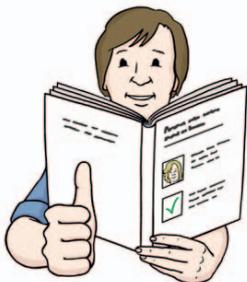
Zum Beispiel: Neue Gesetze.

- **Herr Bartke ist der Vorsitzende
von der Lebenshilfe Hamburg.**



Der Info-Abend ist in Leichter Sprache.

- Jeder kann kommen.
- Sie müssen **nichts** bezahlen.
- Bitte melden Sie sich vorher an.



IN LEICHTER SPRACHE



Wählen ist wichtig.
Info-Abend zur Bundestags-Wahl.

Mittwoch, 20. September 2017



Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr



Adresse:
Lebenshilfe Hamburg
Stresemannstraße 163
22769 Hamburg

Die Lebenshilfe ist in der Neuen Flora:
Das große Musical-Haus an der Holstenstraße.



Die Haltestelle heißt: S Holstenstraße.
Der S-Bahnhof ist barriere-frei
für Menschen mit Rollstuhl.



- S-Bahn-Linien zu S Holstenstraße:
S11, S21, S31
- Bus-Linien zu S Holstenstraße:
M3, M20, M25



Der Info-Abend ist kostenlos.
Jeder kann kommen.
Sie müssen **nichts** bezahlen.
Bitte melden Sie sich vorher an.



Info und Anmeldung:
Ansprech-Partner: Michael Gstöttner
Telefon: 040 – 689 433 11
E-Mail: michael.gstoettner@lhhh.de

Veranstaltung zum BTHG

PARLAMENTARISCHE STAATSEKRETÄRIN FRAU LÖSEKRUG-MÖLLER ZU BESUCH

IN EINFACHER SPRACHE

Die Lebenshilfe hat am 23. August eine Veranstaltung gemacht. Die Veranstaltung war zum Thema: Bundes-Teilhabe-Gesetz (BTHG). Im Bundes-Teilhabe-Gesetz stehen Regeln, die wichtig für Menschen mit Behinderung sind. Zum Beispiel Regeln für Pflege und Betreuung. Die neuen Regeln sollen dabei helfen, dass es Menschen mit Behinderung besser geht.

Wer hat das Gesetz gemacht? Viele Menschen haben am Gesetz mitgearbeitet - zum Beispiel Frau Lösekrug-Möller vom Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales. Frau Lösekrug-Möller hat bei unserer Veranstaltung einen Vortrag gehalten. Sie hat erklärt, wie das Gesetz entstanden ist: Viele Verbände für Menschen mit Behinderung haben mit an dem Gesetz gearbeitet - zum Beispiel die Bundesvereinigung Lebenshilfe. Es gab viele Treffen zum Gesetz. Die Verbände haben wichtige Vorschläge zum Gesetz gemacht, damit das Gesetz keine Nachteile für Menschen mit Behinderung bringt.

Die Lebenshilfe Hamburg hat eingeladen und über 60 Betroffene, Vertreter aus Behörden, Politik und Verbänden sind der Einladung gefolgt: Am 23.08.2017 fand in der Johann-Daniel Lawaetz Stiftung eine Informationsveranstaltung zum Bundesteilhabegesetz (BTHG) statt.

Nach einer Begrüßung durch Herrn Dr. Bartke, dem Vorsitzenden der Lebenshilfe Hamburg, berichtete Frau Lösekrug-Möller vom Prozess der Erarbeitung des neuen Bundesteilhabegesetzes. Ziel der Reform ist es, die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung zu verbessern und ihre Selbstbestimmung und Teilhabe zu stärken.

Frau Lösekrug-Möller ist parlamentarische Staatssekretärin aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales und hat den Prozess von Anfang an begleitet und moderiert. Dem Grundsatz „nichts ohne uns über uns“ folgend, sei dieser Prozess vor allem durch die Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung und ihrer Verbände geprägt gewesen.

In insgesamt neun Sitzungen wurden in einer Arbeitsgruppe zu reformierende Themen gemeinsam herausgearbeitet und konkrete Ziele des neuen BTHG formuliert. So sei es insbesondere der Lebenshilfe zu verdanken, dass vor Inkrafttreten von Teilen des BTHG, noch wesentliche Änderungen berücksichtigt wurden. Auch nachdem das Gesetz am 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, werden die Verbände am nun folgenden Umsetzungsprozess weiter beteiligt werden.



© Lebenshilfe Hamburg

Im Anschluss an den Vortrag von Frau Lösekrug-Möller hatten alle Teilnehmenden der Veranstaltung die Möglichkeit ihre Fragen zu stellen, Kritik zu äußern und Punkte zur Diskussion zu stellen.

Frau Lösekrug-Möller schloss ihre Ausführungen mit einem ihr wichtigen Zitat: „Eine menschliche Gesellschaft ist immer eine inklusive Gesellschaft!“

Ausflug in den Botanischen Garten

PROJEKT ZUFLUCHT LEBENSHILFE UNTERWEGS

IN EINFACHER SPRACHE

Die Lebenshilfe Hamburg hat ein Projekt zum Thema: Flüchtlinge mit Behinderung in Hamburg. Das Projekt heißt: ZuFlucht Lebenshilfe. Die Mitarbeiter im Projekt haben viele Infos für Flüchtlinge mit Behinderung und für die Unterstützer von den Flüchtlingen.

Im Juli hat das Projekt einige geflüchtete Familien zu einem Ausflug eingeladen: Sie waren zusammen im Botanischen Garten in Klein Flottbek. In dem Park haben sie eine Führung mitgemacht. Die Eltern konnten sich unterhalten und haben aus ihrer Heimat erzählt. Die Kinder haben im Park gespielt. Alle hatten einen schönen Tag mit Sonne, Blumen, Kaffee und Kuchen.

Tipp: Der Botanische Garten ist kostenlos und das ganze Jahr geöffnet.

Die meisten Wege sind auch für Besucher mit Rollstuhl geeignet.

Am 14. Juli 2017 organisierte das Projekt ZuFlucht Lebenshilfe einen Ausflug für geflüchtete Familien mit Kindern mit Behinderung in den Botanischen Garten in Klein Flottbek, finanziert durch die A&O Stiftung. Bei schönem Sonnenschein wurden wir 1,5 Stunden von einem Mitarbeiter durch den Garten geführt. Dabei haben wir viel über den Botanischen Garten und seine Pflanzen erfahren, durften verschiedene Blumen und Kräuter riechen, fühlen und schmecken und konnten uns einen

Bienenstock im Bauerngarten ansehen. Nach einer Kaffee- und Kuchenpause im Café Palme, haben wir noch einen gemeinsamen Spaziergang durch den Park gemacht und große Karpfen im Teich beobachtet.

Viele der Eltern waren durch die Blumen und Pflanzen an ihre Heimat erinnert und haben Geschichten aus ihrem Herkunftsland erzählt. Insbesondere die Kinder konnten sich im Garten gut austoben, miteinander spielen und die internationale Flora und Fauna kennenlernen. Zum Abschluss der Führung wurden sie von unserem Guide mit einem Golf Caddy eine Runde durch den Park gefahren, während die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe mit den Eltern im Café saßen.

Das Projekt ZuFlucht Lebenshilfe, finanziert durch Aktion Mensch, Stiftung:do und der Paritätische Wohlfahrtsverband, unterstützt seit Januar 2016 geflüchtete Menschen mit Behinderung durch die Qualifizierung und Unterstützung von ehrenamtlich Aktiven in der Flüchtlingshilfe im Umgang mit Menschen mit Behinderung.

Wir freuen uns über den schönen Nachmittag im Botanischen Garten und bedanken uns sehr bei der A&O Stiftung für die finanzielle Unterstützung des Tages und unserem Guide Herrn Köpcke vom Botanischen Garten Hamburg für die tolle Führung durch den Park.

Der Botanische Garten Hamburg ist direkt an der S-Bahn-Station Klein Flottbek und ganzjährig geöffnet. Der Park ist überwiegend rollstuhlgerecht und kostenlos zu besuchen. Führungen durch den Garten kosten 2,50 Euro pro Teilnehmer und müssen vorab gebucht werden.



Neuer Termin für eine Qualifizierung

GEFLÜCHTETE MIT BEHINDERUNG UNTERSTÜTZEN UND BEGLEITEN

IN EINFACHER SPRACHE

Neuer Termin vom Projekt ZuFlucht Lebenshilfe:
Am 11. Oktober um 17:00 Uhr.

Der Termin ist für alle Unterstützer von Flüchtlingen in Hamburg. Bei dem Termin bekommen sie viele Infos, damit sie Flüchtlingen mit Behinderung gut helfen können. Zum Beispiel Infos über Hilfeleistungen für Menschen mit Behinderung. Der Termin ist für alle kostenlos.

Wollen Sie mitmachen? Dann melden Sie sich einfach an.

Das Projekt ZuFlucht Lebenshilfe der Lebenshilfe Hamburg unterstützt seit Anfang 2016 durch die Qualifizierung der in der Flüchtlingshilfe aktiven Ehrenamtlichen und Unterstützer Geflüchtete mit Behinderung und ihre Familien. Unser Ziel ist es, bürgerschaftliches Engagement von und für Geflüchtete zu unterstützen und zu stärken, damit Betroffene und ihre Familien bestmögliche gesundheitliche und soziale Versorgung in diesem für sie fremden Land erfahren. Ehrenamtlich Aktive können aufgrund ihrer besonderen Nähe zu Geflüchteten Unterstützungsprozesse einleiten, begleiten, beschleunigen oder einfach nur richtige Tipps geben.

Wir schätzen die Zahl der Menschen mit Behinderung unter den Geflüchteten auf bis zu 6.000 Personen ein. Diese häufig nicht berücksichtigte, aber besonders schutzbedürftige Personengruppe, benötigt besondere Unter-

stützung und Begleitung, um auch wirklich bei uns anzukommen und eine Chance auf wahre Integration zu haben.

Am **11. Oktober 2017** bieten wir von **17:00-20.00 Uhr** wieder einen **Qualifizierungsabend für ehrenamtlich Aktive** an. Wir vermitteln den ehrenamtlich Tätigen und Interessierten einen interkulturellen und kultursensiblen Umgang mit Behinderung in Bezug auf:

- Hilfen zur Erkennung von Behinderung bei den ersten Begegnungen z.B. in den Unterkünften für geflüchtete Menschen.
- Kenntnisse von möglichen Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung in Deutschland.
- Rechtliche Grundlagen des Sozialrechts und des Asylbewerberleistungsrechts.

Da ehrenamtliches Engagement von Geflüchteten eine Schlüsselrolle bei der Integration spielen kann, berät und begleitet das Team von ZuFlucht Lebenshilfe auch Peer Groups und bildet zudem Paten und Lotsen für die Begleitung von Geflüchteten mit Behinderung aus.

Um Anmeldung zum Qualifizierungsabend bis zum 02.10.2017 wird gebeten. Anmeldung und weitere Informationen per E-Mail oder telefonisch.

Ansprechpartnerin:

Gesa Müller

Telefon: (040) 689 433 19

E-Mail: gesa.mueller@lhhh.de



Besuch bei der Polizei Hamburg

EIN BERICHT VON KRISTINA UND TIMO VOM CAMPUS UHLENHORST

IN EINFACHER SPRACHE

Unser Büro für Leichte Sprache hat einen Text für die Polizei Hamburg übersetzt.

Das Heft heißt: Tipps für Ihre Sicherheit. Sie können es im Internet lesen: www.polizei.hamburg.

Die Teilnehmer vom Campus Uhlenhorst waren die Testleser: Sie haben die Leichte Sprache geprüft. Als Dank haben wir eine schöne Einladung bekommen: Die Testleser und Frau Zornow waren am 15. Juni zu Besuch im Polizeirevier 31. Wir haben viel gesehen und es war ein spannender Vormittag.

Die Auftraggeberinnen der Übersetzung haben den Besuch geplant. Sie waren an dem Tag mit dabei:

- Frau Bruns von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
- Frau Benecke-Quent und Frau Baumgart vom Landeskriminalamt Hamburg, Fachstab 32, Prävention und Opferschutz

Einen herzlichen Dank an alle, die den tollen Vormittag möglich gemacht haben.

Ausflug zum Polizeikommissariat 31 110 Barmbek/Uhlenhorst

Donnerstag den 15.06.2017 um 9:30 Uhr

Wir sind zum Polizeikommissariat 31 in der Hamburgerstraße mit dem „Leichte-Sprache-Kurs“ gegangen, weil wir einen Text in Leichter Sprache für die Polizei Hamburg geprüft haben. Neben den Teilnehmern vom Campus Uhlenhorst waren auch noch eine Frau von der Lebenshilfe Hamburg, eine Frau von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) und zwei Frauen vom Landeskriminalamt = LKA dabei. Wir hatten mit deren Aufenthalt echt Spaß und konnten auch sehr viel von denen lernen.

Wir haben Informationen über das Kommissariat bekommen und haben uns das Gebäude angeschaut. Dort haben wir viele Sachen gesehen z.B. Die Zellen wo die Straftäter untergebracht werden. Dort waren wir selber drinnen und ein Teil war mit Handschellen gefesselt. Wir

konnten einen Streifenwagen und ein Motorrad ansehen und sogar in das Polizeiauto steigen und Fotos machen. Wir erfuhren was alles in und auf dem Polizeiwagen und auf dem Motorrad zu finden ist. Wir konnten die Kleidung eines Polizisten anschauen und anfassen, wir durften Handschellen, eine Patrone und einen Helm anfassen. Zwei Personen von dem „Leichte Sprache Kurs“ kannten die Tätigkeiten und die Wache schon, aber es war natürlich auch für die interessant es noch mal anzuhören und auch noch mehr Sachen zu sehen.

Am Ende des Tages hatten wir noch etwas geschenkt bekommen. Wir haben eine Fahrradwarnweste, einen Schlüsselanhänger und einen Kugelschreiber bekommen.

Kristina und Timo vom Campus Uhlenhorst



Campus Uhlenhorst



Campus Uhlenhorst

Neu: Leichte Sprache auf unserer Internet-Seite

Die Lebenshilfe Hamburg hat eine neue Internet-Seite:
lhhh.de

Jetzt gibt es dort auch

eine Seite in Leichter Sprache: lhhh.de/leichte-sprache

Auf der Seite sind Infos über die Lebenshilfe Hamburg.

Zum Beispiel:

Die **Lebenshilfe Hamburg** ist ein Verein.

Der Verein ist zum Thema:
Menschen mit geistiger Behinderung.
Und ihre Familien.



Der ganze Name vom Verein ist:
Lebenshilfe Landesverband Hamburg e.V.

e.V. ist eine Abkürzung.
Sie bedeutet: eingetragener Verein.

Die Ziele vom Verein.

Die **Lebenshilfe Hamburg** arbeitet dafür,
dass Menschen mit geistiger Behinderung
gut leben können.

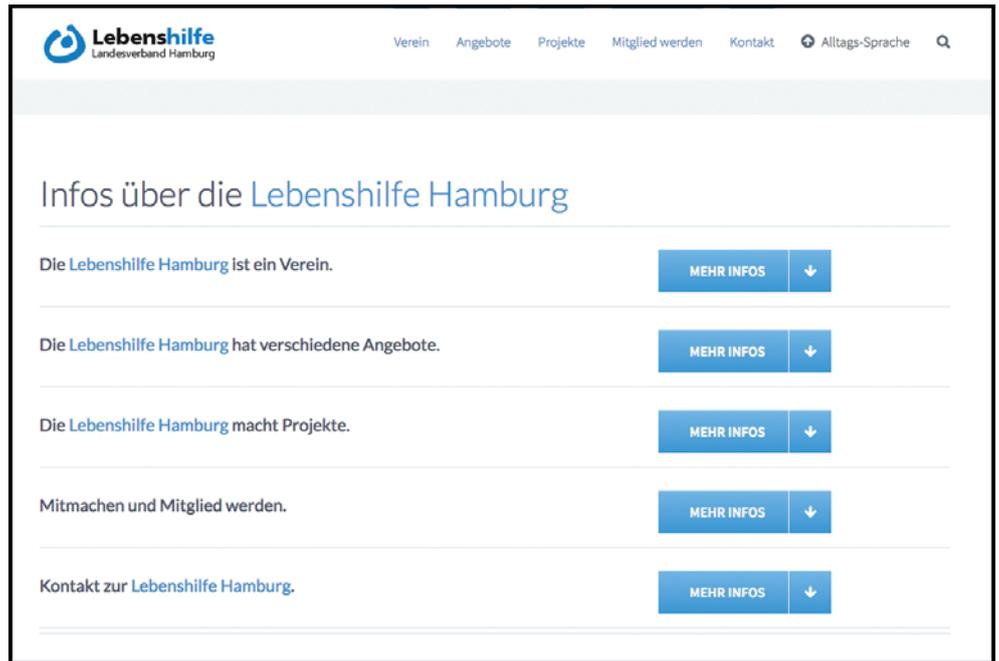
Zum Beispiel, dass sie ihr Leben
selbst bestimmen können.

IN LEICHTER SPRACHE

Wollen Sie mehr wissen?

Dann besuchen Sie die Internet-Seite:

lhhh.de/leichte-sprache



Wir wollen Ihre Meinung wissen:

Finden Sie die Internet-Seite gut?

Oder haben Sie noch einen Tipp für uns?

Dann können Sie eine E-Mail schreiben:

Ansprech-Partnerin: Susanne Zornow

E-Mail: Susanne.zornow@lhhh.de

Bild:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Termine im Büro für Leichte Sprache Hamburg

INFOS UND FORTBILDUNGEN FÜR ALLE INTERESSIERTEN

IN EINFACHER SPRACHE

Jeder Mensch braucht Informationen, die er verstehen kann. Dafür arbeiten wir im Büro für Leichte Sprache Hamburg:

Wir übersetzen Texte in Leichte Sprache und Einfache Sprache.

Und wir bieten Fortbildungen zu Leichter Sprache an. Im Text finden Sie unseren neuen Fortbildungs-Termine.

Tipp: Infoabend Leichte Sprache am 25. Oktober

Der Infoabend ist kostenlos. Jeder kann kommen, bitte melden Sie sich vorher an.

Wollen Sie mehr wissen? Oder selbst Leichte Sprache lernen? Wir laden alle Interessierten herzlich ein - hier finden Sie unsere Termine im Überblick.

Besuchen Sie unsere Internetseite: ls.lhhh.de

Dort finden Sie ausführliche Informationen zu den Inhalten der Fortbildungen und können sich gleich anmelden.

Infoabend Leichte Sprache:

Mittwoch, 25.10.2017

Was ist Leichte Sprache? Wie sieht sie aus? Für wen ist sie gut?

Leichte Sprache ermöglicht Menschen mit geistiger Behinderung einen eigenständigen Zugang zu schriftlichen Informationen. Susanne Zornow gibt einen Überblick zum Thema Leichte Sprache und Einfache Sprache. Im Anschluss freuen wir uns auf Ihre Fragen.

- **Wann:** Mittwoch, 25.10.2017, 18:00 bis 20:00 Uhr
- **Wo:** Lebenshilfe Hamburg, Neue Flora, Stresemannstraße 163
- **Wichtig:** Die Teilnahme ist kostenlos, die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Bitte melden Sie sich vorab bei uns an.

Fortbildungen zu Leichter Sprache:

Mit Leichter Sprache entstehen Texte, die auch Menschen mit geistiger Behinderung gut verstehen können.

■ **Einstieg in Leichte Sprache:**

Einführungskurs für Interessierte aus allen Bereichen.

Zweitägige Fortbildung:

Montag, 25.09. bis Dienstag, 26.09.2017

■ **Aufbaukurs Leichte Sprache:**

Für alle, die mehr Leichte Sprache wollen. Für diese Fortbildung müssen Sie Vorkenntnisse mitbringen – zum Beispiel aus einem Einsteigerkurs.

Zweitägige Fortbildung:

Mittwoch, 14.02.2018 bis Donnerstag, 15.02.2018

Fortbildung zu Einfacher Sprache:

Mit Einfacher Sprache erreichen Sie viele verschiedene Menschen – zum Beispiel Menschen mit Leseproblemen, Sprachlerner und alle Leser, die gern eine klare Antwort haben wollen.

■ **Einstieg in Einfache Sprache:**

Einführungskurs für alle, die ihre Texte einfacher machen wollen.

Zweitägige Fortbildung:

Mittwoch, 15.11. und Mittwoch, 22.11.2017

Rahmendaten für alle Fortbildungs-Termine:

- **Zeiten:** Jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr (inkl. 1 Stunde Pause)
- **Ort:** Lebenshilfe Hamburg, Neue Flora, Stresemannstraße 163
- **Kosten für 2 Kurstage:** 250 Euro (inkl. 7% MwSt.)
Im Preis sind Tagungsgetränke enthalten.
Bitte beachten Sie die Informationen in den Teilnahmebedingungen.
- **Gruppe:** 5 bis 10 Teilnehmende
- **Referentin:** Susanne Zornow

Information und Anmeldung:

Britt Jensen

Telefon: (040) 689 433 17

E-Mail: britt.jensen@lhhh.de

Internet: ls.lhhh.de

Geld rückwirkend von der Pflegekasse

PRÜFEN SIE IHRE RESTANSPRÜCHE

IN EINFACHER SPRACHE

Seit dem 1. Januar gibt es neue Regeln in der Pflegeversicherung. Viele Dinge sind neu, zum Beispiel: Die Pflege-Stufen sind weg, jetzt gibt es die Pflege-Grade.

Das ist auch neu: Die zusätzliche Betreuungs-Leistung gibt es nicht mehr. Menschen mit einer Pflege-Stufe konnten die Leistung bekommen. Damit konnten sie zum Beispiel Betreuung zahlen.

Jetzt gibt es einen Entlastungs-Betrag für alle Menschen mit Pflege-Grad. Den Entlastungs-Betrag können Sie auch für Betreuung nutzen. Haben Sie Fragen zu der zusätzlichen Betreuung und dem Entlastungs-Betrag? Dann rufen Sie uns an.

Tipp: Hatten Sie in den Jahren 2015 bis 2017 die zusätzliche Betreuungs-Leistung?

Wenn Sie die Leistung in der Zeit noch nicht ganz aufgebraucht haben, ist vielleicht noch Geld übrig. Das Geld können Sie noch bis 2018 benutzen - zum Beispiel für Betreuung. Das nennt man Übergangs-Regelung. Fragen Sie Ihre Krankenkasse, ob Sie noch Geld aus der Zeit übrig haben.

Im Januar 2017 wurde mit dem PSG III (Pflegestärkungsgesetz 3) die Leistung der zusätzlichen Betreuungsleistung abgeschafft. Das monatliche Budget in Höhe von 104,00 Euro / bzw. 208,00 Euro war eine Leistung für Menschen mit besonders hoher Alltagseinschränkung. Anstelle dieser Leistung gibt es seit dem 01.01.2017 einen Entlastungsbetrag in Höhe von 125,00 Euro für alle Personen mit einem Pflegegrad.

Mit dem PSG III wurde eine Übergangsregelung getroffen. Nach dieser können Restansprüche aus den Jahren 2015 bis 2017 noch bis zum 31.12.2018 geltend gemacht werden. Wir empfehlen betroffenen Personen sich bei Ihrer Krankenversicherung zu informieren, ob und in welcher Höhe noch Ansprüche für den vorgenannten Zeitraum bestehen. Diese Beträge können dann nach dem neuen ab 01.01.2017 geltenden Recht eingesetzt werden. Dies sind im wesentlichen Angebote zur Unterstützung im Alltag.

Haben Sie Fragen zu den Leistungen der Pflegeversicherung? Brauchen Sie Unterstützung und benötigen eine Betreuung.

Ansprechpartner:

Andreas Neu

Telefon: (040) 689 433 25

E-Mail: andreas.neu@lhhh.de

Gründung des HSV Fanclubs

WIR HABEN ES GESCHAFFT!

IN EINFACHER SPRACHE

Im Juni war das erste Treffen vom neuen HSV-Fanclub. Die Fans haben sich in der Lebenshilfe Hamburg getroffen und zusammen geplant: Zum Beispiel wann sie sich treffen wollen. Und was sie tun müssen, damit sie den Fanclub beim HSV anmelden können. Willst du mitmachen? Dann melde dich zum nächsten Treffen an.

Am Freitag, den 09.06.2017 fand in den Räumen der Lebenshilfe auf Einladung die Gründungsversammlung des HSV Fanclubs statt. Fans und Interessierte trafen sich um 18 Uhr zum Austausch.

In lockerer Atmosphäre wurden unter anderem organisatorische Dinge geklärt, ein fester Ansprechpartner festgelegt sowie Zeiträume zum regelmäßigen Austausch abgesteckt. Des Weiteren war das große Thema des Abends, welche Bedingungen erfüllt werden müssen, um den Status als „Offizieller Fanclub“ des HSV beantragen zu können. Die Termine für die weiteren Vorhaben und Treffen des Fanclubs veröffentlichen wir auf unserer Internetseite: <https://termine.lhhh.de>

Ansprechpartner:

Andreas Neu

Telefon: (040) 689 433 25

E-Mail: andreas.neu@lhhh.de



So schön ist Hamburg

Wir finden Hamburg ist eine schöne Stadt.

Und wir möchten allen zeigen,
wie toll Hamburg ist.

Darum schreiben wir über die schönen Orte in Hamburg.



Der Hamburger Hafen

Hamburg ist eine Stadt am Wasser:

Es gibt 3 Flüsse in Hamburg.

Sie heißen: Bille, Alster und Elbe.

Die Elbe ist der größte Fluss in Hamburg:

Sie fließt durch die Stadt Hamburg.

Und am Ende fließt sie in die Nordsee.

Weil die Elbe so groß ist,

können große Schiffe auf der Elbe fahren.

Zum Beispiel: Von der Nordsee in den Hamburger Hafen.

Der Hamburger Hafen

ist der größte Hafen in Deutschland.

Darum kommen auch sehr große Schiffe in den Hafen.

Wenn ein sehr großes Schiff kommt,

muss das Wasser im Hafen sehr tief sein.

Manchmal muss das Schiff dann warten

bis genug Wasser im Hafen ist.

Das ist besonders am Hamburger Hafen:

Das Wasser ist nicht immer gleich tief:

- 2 Mal am Tag ist weniger Wasser im Hafen.

Das nennt man: Ebbe.

- 2 Mal am Tag ist mehr Wasser im Hafen.

Das nennt man: Flut.

Ebbe und Flut zusammen nennt man auch: Tide.

Darum ist der Hamburger Hafen ein Tide-Hafen.

IN LEICHTER SPRACHE



Der Hamburger Hafen ist sehr alt:

Mehr als 800 Jahre.

Die Hamburger feiern jedes Jahr ein großes Fest am Hafen.

Das Fest heißt: Hafen-Geburtstag.

Das Fest ist immer im Monat Mai.

Der Hamburger Hafen ist sehr groß.

Und es gibt verschiedene Teile im Hafen.

Zum Beispiel:

- den Container-Hafen
- die HafenCity mit der Elbphilharmonie und dem Kreuz-Fahrt-Terminal
- die Speicherstadt
- die Landungsbrücken
- Museums-Schiffe
- den Alten Elbtunnel
- den Fischmarkt

Infos zum Besuch im Hafen finden Sie im Internet:

tfa.lhhh.de

Der Text ist von:

Projekt Tourismus für Alle in Hamburg, gefördert durch Aktion Mensch

Die Übersetzung ist von:

Büro für Leichte Sprache Hamburg, gefördert durch Aktion Mensch

Der Text ist geprüft von:

Teilnehmern am Campus Uhlenhorst

www.campus-uhlenhorst.de

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Die Fotos sind von:

inproperstyle (Hafenkräne) und Andi Graf (Feuerwerk) / pixabay.de

Die Fahne von Hamburg ist von:

Shipyard nice media

„Rallye inklusiv“

XING UND DAS PROJEKT TOURISMUS FÜR ALLE ENTWICKELN EIN NEUES ANGEBOT WEITER

IN EINFACHER SPRACHE

Die Lebenshilfe Hamburg hat ein Projekt zum Thema: Barrierefreies Reisen in Hamburg. Das Projekt heißt: Tourismus für Alle. Das Projekt macht zum Beispiel Fortbildungen für Mitarbeiter aus Hotels. Die Mitarbeiter bekommen Tipps und Infos zum Thema Behinderung, damit sie wissen, was ihre Gäste brauchen.

Jetzt gibt es etwas Neues aus dem Projekt: Die Rallye inklusiv.

Bei der Rallye können Menschen ausprobieren wie sie sich fühlen, wenn sie nicht sehen oder nicht hören können. Sie können auch einen Rollstuhl ausprobieren. Dann können sie sich besser vorstellen, was ein Mensch mit einer Behinderung im Alltag braucht. Und wie sie ihn unterstützen können.

Das Projekt Tourismus für Alle hatte die Idee zur Rallye. Sie haben die Rallye getestet und hatten tolle Unterstützung: Mitarbeiter von der Firma Xing haben einen Tag lang mitgemacht. Sie haben die Rallye in Altona ausprobiert. Zum Beispiel: Wie finde ich den Fahrstuhl, wenn ich nichts sehe? Oder wie komme ich mit dem Rollstuhl in den Bus? Danach haben die Mitarbeiter Tipps gegeben, wie die Rallye noch besser wird. Das Projekt Tourismus für Alle sagt: Danke für die super Unterstützung von Xing!

Das Projekt Tourismus für Alle in Hamburg hat mit der Unterstützung der Firma Xing eine Hamburg Rallye entwickelt. Ziel der Rallye ist es, die Perspektive älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen besser zu verstehen. Zielgruppe dieses Angebots sind anfangs insbesondere Mitarbeitende aus Hotellerie und Gastronomie, damit diese ihre Gäste mit den beschriebenen Merkmalen besser unterstützen können.

In begleiteten Simulationsübungen werden den Teilnehmenden ein oder mehrere Sinne genommen. Auf diese Weise werden zugleich Grundlagen zum Umgang mit Hilfsmitteln sowie eine Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen in Alltagssituationen vermittelt.

Mitarbeitende der Firma Xing haben uns unterstützt, indem sie sich als Probanden zur Verfügung stellten. Sie erlebten Hamburg Altona an diesem Tag unter einer ganz neuen Perspektive: mit einer simulierten Geh-, Seh- und Hörbeeinträchtigung. Begleitet wurden die Teilnehmenden durch das Team des Projekts Tourismus für Alle in Hamburg.

Auf die mutigen Probanden warteten unterschiedliche Aufgaben: Es galt sich – mit der simulierten Beeinträchtigung - im öffentlichen Raum zurechtzufinden und Alltagssituationen mit anderen Sinnen zu erfahren. Dazu zählten neben der Erkundung der Infrastruktur auch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, das Auffinden barrierefreier WCs und Einkaufssituationen. Fazit der Teilnehmenden zu diesem praktischen Teil: gar nicht so einfach.

Nach einem ereignisreichen Tag wurden die gesammelten Erfahrungen und Eindrücke ausgetauscht und ausgewertet. Im Ergebnis entstand so eine lehrreiche und spannende Rallye. Für diese engagierte und wertvolle Unterstützung möchte sich das Team des Tourismus für Alle in Hamburg Projekts ganz herzlich bei den Mitarbeitenden von Xing bedanken.

Ansprechpartnerin:

Sabine Köhler

Telefon: (040) 689 433 16

E-Mail: sabine.koehler@lhhh.de





© Alle Bilder Lebenshilfe Hamburg

Umfrage zu Selbsthilfe in Hamburg

KISS HAMBURG WILL IHRE MEINUNG WISSEN

IN EINFACHER SPRACHE

KISS Hamburg macht eine Umfrage zum Thema: Selbsthilfe in Hamburg. Die Lebenshilfe Hamburg ist auch ein Selbsthilfe-Verein. Darum geben wir den Aufruf von KISS Hamburg gern weiter: Machen Sie mit bei der Umfrage zur Selbsthilfe.

Tipp: Wollen Sie die Umfrage in Leichter Sprache machen?

Dann melden Sie sich bei KISS Hamburg.
Sie bekommen den Fragebogen mit der Post.
Ansprechpartner: Anke Heß und Danilo Schmogro
E-Mail: selbsthilfeprojekt@paritaet-hamburg.de

Welche Erfahrungen und Ideen haben Sie zum Thema gesundheitliche Selbsthilfe?

Ihre Meinung hilft uns, die Selbsthilfeunterstützung in Hamburg zu verbessern. Daher möchten wir Sie herzlich einladen, sich an unserer kurzen Online-Befragung zu beteiligen (ca. 5-10 Minuten). Selbstverständlich werden



© KISS Hamburg, Paritätischer Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.

Ihre Angaben vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

- Wenn Sie beruflich mit Selbsthilfe zu tun haben, geht es hier zur Befragung:
<https://www.surveymonkey.de/r/selbsthilfekiss>
 - Wenn Sie in einer Selbsthilfegruppe/Selbsthilfeorganisation aktiv sind oder generell an Selbsthilfe interessiert, geht es hier zur Befragung:
<https://www.surveymonkey.de/r/kissbefragung>
- Mehr Infos zum Projekt „Neue Wege in der Selbsthilfe“:
www.kiss-hh.de

Lebenshilfe Hockeyturnier in 2018

EHEMALIGE NATIONALSPIELERIN UND NATIONALTRAINERIN MIT UNERMÜDLICHEM ENGAGEMENT

IN EINFACHER SPRACHE

Hockey für Alle: Im Frühjahr 2018 gibt es ein inklusives Hockey-Turnier in Hamburg.

Die Lebenshilfe Hamburg plant das Turnier zusammen mit Greta Blunck. Frau Blunck war früher Nationalspielerin im Hockey und Nationaltrainerin bei der Deutschen Damen Hockeymannschaft. Heute ist Frau Blunck auch Trainerin: Greta Blunck und Sven Neuwerk trainieren seit über 25 Jahren DIE HOCKIES. In der Mannschaft spielen Sportler mit geistiger Behinderung und sie haben schon viele Turniere mitgemacht.

DIE HOCKIES sind eine Gruppe von der Lebenshilfe Hamburg und dem Club an der Alster.

Mehr Infos finden Sie im Internet: lhh.de

Die Lebenshilfe Hamburg plant die Durchführung eines Inklusions-Hockey-Turniers im Frühjahr 2018.

Zu diesem Turnier werden Hockeyspieler mit und ohne Behinderung aus verschiedenen Vereinen eingeladen. Bei dem Turnier werden die Mannschaften gemischt und es wird in einem Turniermodus Jeder gegen Jeden gespielt. Die Veranstaltung soll den Inklusionsgedanken in die Gesellschaft tragen. Das Turnier schafft Begegnungs- und Erlebnisraum für Menschen mit und ohne Behinderung.

Die Grande Dame des Hockeysports, Greta Blunck, engagiert sich seit vielen Jahren für die Hockeysportgruppe DIE HOCKIES der Lebenshilfe. In diesem Jahr gewann diese Sportgruppe den Werner-Otto Preis.

Bereits 1991 hat die Lebenshilfe Hamburg gemeinsam mit dem Club an der Alster die inklusive Hockeymannschaft DIE HOCKIES gegründet. Seit nunmehr über 25 Jahren ist Inklusion damit bei den HOCKIES gelebte Wirklichkeit. „Eine Mannschaft für ALLE“ ist dabei nicht nur ein Slogan, sondern eine Philosophie, die ganz pragmatisch gelebt wird: Das Regelwerk wird bei den HOCKIES individuell auf die Spieler abgestimmt, sodass niemand aufgrund einer Beeinträchtigung benachteiligt oder ausgeschlossen wird. Das Trainerteam ist seit Gründung der HOCKIES noch

immer dasselbe. Auch einige Aktive sind seit Gründung noch dabei und das Team hat bereits 30 Mal an den Special Olympics in Hamburg teilgenommen.

Immer dabei, Greta Blunck, ehemalige Nationalspielerin und Nationaltrainerin der Deutschen Damen Hockeymannschaft und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes. Greta Blunck und Sven Neuwerk unterstützen und trainieren DIE HOCKIES beim DCadA (Club an der Alster). Greta Blunck war 1975 die erste Frau, die einen Trainerschein machte. Gemeinsam mit Greta Blunck plant die Lebenshilfe nun eifrig die Durchführung eines Hockeyturniers in 2018.

Wir werden Sie weiterhin über das Hockeyturnier an dieser Stelle und auch in unseren sozialen Medien über das Internet und Facebook informieren.

Aufruf: Turnier-Unterstützer gesucht!

Wir suchen Unterstützung für das Turnier - alle Helfer und Spender sind herzlich willkommen. Sprechen Sie uns gern an, wir freuen uns.

Ansprechpartner:

Michael Gstöttner

Telefon: (040) 689 433 11

E-Mail: michael.gstoettner@lhh.de



Fünftausend Euro für die Lebenshilfe Hamburg

SOZIALVERBAND DEUTSCHLAND SPENDET FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG BEHINDERTER FLÜCHTLINGE

IN EINFACHER SPRACHE

Spende für die Lebenshilfe Hamburg: Der Reichsbund ist eine Stiftung und gehört zum Sozialverband Deutschland. Die Stiftung spendet jedes Jahr Geld an Einrichtungen, die bedürftige Menschen unterstützen. Dieses Jahr spendet der Reichsbund 5.000 Euro an die Lebenshilfe Hamburg für das Projekt „Flucht UND Behinderung“. Die Lebenshilfe unterstützt mit dem Projekt Flüchtlinge mit Behinderung und deren Familien. Herr Graßmann ist der Geschäftsführer der Lebenshilfe Hamburg. Er sagt, dass die Lebenshilfe von dem Geld Übersetzer bezahlen wird. Die Übersetzer sind sehr wichtig, damit die Flüchtlinge in der Beratung alles gut verstehen.

Darüber hinaus wird manchmal auch ganz unbürokratisch geholfen. So kümmert sich die Lebenshilfe darum, dass Flüchtlingsfamilien mit behinderten Kindern eine Wohnung bekommen, und leistet pädagogische Betreuung und Hilfe. Um dieses alles leisten zu können, ist die Lebenshilfe auf Unterstützer und Spenden angewiesen.

Die Reichsbund Stiftung des Sozialverbands Deutschland (SoVD) vergibt jedes Jahr rund 70.000 Euro an Einrichtungen, die in besonderen Projekten Bedürftige betreuen. Im Fokus stehen Jüngere genauso wie Ältere, außerdem unterstützt die Stiftung Projekte für Kranke und Menschen mit Behinderung. Aus diesem Grund war die Resonanz auf das Projekt der Lebenshilfe bei der letzten Sitzung des Stiftungs-Kuratoriums durchweg positiv und man entschied sich dafür, 5000 Euro zu stiften: „Das Thema Flüchtlinge und die Verbindung mit der Hilfe für Behinderte hat das Kuratorium ganz besonders beeindruckt“, berichtete Peter Winter, Geschäftsführer der Reichsbund Stiftung. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir mit unserer Stiftung so gute und wichtige Projekte unterstützen können“, sagte auch Klaus Wicher, 1. SoVD Landesvorsitzender in Hamburg, der natürlich bei der Scheckübergabe dabei sein wollte.



Die Lebenshilfe Hamburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Behinderung mehr Lebensqualität zu ermöglichen. Dazu zählen Betreuung

und Unterstützung, Hilfe für eine bessere Bewältigung des Alltags, Erwachsenenbildung und Veranstaltungen, bei denen man sich trifft und austauscht. Seitdem immer mehr Menschen aus Kriegsgebieten nach Europa und nach Deutschland kommen, ist das Thema Flüchtlingsfamilien mit behinderten Angehörigen für die Lebenshilfe stark in den Vordergrund gerückt. Deshalb hat die Lebenshilfe das Projekt „Flucht UND Behinderung“ initiiert, das behinderte Flüchtlinge und ihre Familien dabei unterstützt, sich in ihrem neuen Leben in Deutschland zurecht zu finden.

Sie wissen oft nicht, wie sie unterstützt werden können und wer Ansprechpartner für ihre speziellen Bedürfnisse ist. Hier gibt die Lebenshilfe ebenfalls Support, informiert über Behördenwege, hilft beim Ausfüllen von Anträgen und informiert ganz allgemein über die Möglichkeiten der staatlichen Hilfeleistungen: „Wir haben festgestellt, dass es für diese Menschen keine ausreichende Beratung seitens der Behörden gibt. Hier gibt es eine gravierende Versorgungslücke“, berichtet Lebenshilfe-Geschäftsführer Axel Graßmann.

Die Lebenshilfe wird mit dieser Spende ausschließlich Dolmetscher bezahlen, die bei der Beratung der Betroffenen existenziell wichtig sind. „Wir können so ein sehr niedrigschwelliges Angebot stellen“, erläutert Axel Graßmann. Derzeit betreut die Lebenshilfe in Hamburg 25 Familien mit behinderten Angehörigen und hilft ihnen, nicht nur in ihrer neuen Heimat anzukommen, sondern auch Fuß zu fassen und sich in einem Leben ohne Krieg, Hunger und Vernachlässigung einzurichten.



© Lebenshilfe Hamburg

Wir Kochen!

LEBENSHILFE VERÖFFENTLICHT UNGEWÖHNLICHES KOCHBUCH

IN EINFACHER SPRACHE

Neues Buch von der Bundesvereinigung
Lebenshilfe: Wir kochen!

Das Buch ist ein Koch-Buch mit vielen Rezepten. In dem Buch sind aber auch Fotos und Familien-Geschichten: Die Autorin hat Familien besucht, in denen ein Mensch mit Behinderung lebt. Sie haben zusammen gekocht und über den Alltag in der Familie gesprochen. Im Buch lernen Sie die Familien kennen.

Das Buch kostet 12 Euro. Sie können es im Internet bestellen: www.lebenshilfe-verlag.de

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe hat ein Kochbuch mit Familienrezepten in doppelter Hinsicht herausgegeben. Zum einen geht es tatsächlich ums Kochen: Familien mit einem behinderten Angehörigen stellen ihre Lieblingsgerichte vor. Zum anderen erzählen diese Familien aus ihrem Leben. Davon, wie sie ihr eigenes „Rezept“ gefunden haben, den Alltag zu meistern.

Die Autorin und die Fotografin sind im Auftrag der Lebenshilfe quer durch Deutschland gereist. Von Hamburg bis Konstanz, von Frankfurt (Oder) bis Tüddern. Gemeinsam mit den Familien, die sie dabei kennenlernten, haben sie gekocht und erzählt, gelacht und gegessen. Herausgekommen sind mehr als 500 beeindruckende Fotos.



© Lebenshilfe

Mit dem Kochbuch will die Lebenshilfe einen Einblick in die Lebenswelt von Familien mit behinderten Angehörigen geben. Es soll einerseits Familien in vergleichbaren Situationen Mut machen. Andererseits richtet es sich an Institutionen, wie Beratungsstellen, Kindertagesstätten oder Ämter und Behörden. Diese sollen durch das Buch für die Bedürfnisse der Familien sensibilisiert werden.

Das Buch können Sie über die Lebenshilfe bestellen zum Preis von 12,00 Euro (zzgl. Versand).

ISBN: 978-3-88617-559-8 (Hardcover 25x19, 128 Seiten)
Weitere Informationen unter www.lebenshilfe-verlag.de

Ansprechpartner:

Michael Gstöttner

Telefon: (040) 689 433 11

E-Mail: michael.gstoettner@lhhh.de

Termine

AUF EINEN BLICK!

- 11.10.2017 Qualifizierungsabend für ehrenamtlich Aktive in der Flüchtlingshilfe – 17:00 bis 20.00 Uhr in der Lebenshilfe Hamburg.
Bitte melden Sie sich vorher an.
- 25.10.2017 Infoabend Leichte Sprache in der Lebenshilfe Hamburg – 18:00 bis 20:00 Uhr. Bitte melden Sie sich vorher an.
- 27.10.2017 Halloween disco im Bürgertreff Altona – Kuppelsaal ab 18 Uhr
- 13.11.2017 Mitgliederversammlung in der Lebenshilfe ab 18 Uhr, Raum Hamburg
- 25.11.2017 Lebenshilfe Ball im Bürgertreff Altona – Kuppelsaal ab 20 Uhr
- 10.12.2017 Gottesdienst in der Christuskirche in Wandsbek ab 10 Uhr

Spendenkonto:

Lebenshilfe LV Hamburg e.V.
bei: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE03 2005 0550
1072 2110 12
BIC: HASPDEHHXXX

**Wir freuen uns über
Ihre Unterstützung!**

Mitgliederjubiläen

WIR DANKEN FÜR LANGJÄHRIGE VERBUNDENHEIT MIT DER LEBENSHILFE

IN EINFACHER SPRACHE

Die Lebenshilfe ist ein Verein mit Mitgliedern. Die Mitglieder unterstützen die Arbeit von der Lebenshilfe. Hier stehen Namen von Mitgliedern, die schon viele Jahre in der Lebenshilfe sind.

Die Lebenshilfe sagt Danke.
Tipp: Menschen mit Behinderung können auch Mitglied in der Lebenshilfe werden.

Sie müssen dafür nichts zahlen.

50 Jahre – Edgar Ulrich, Kurt Schlicht,
Vera Aschebrenner,
Lisbeth Kempf, Gertrud Weber

40 Jahre – Manfred Bröker, Jutta Kirchner,
Gerda Kirchheim, Wolfgang Moises,
Meike Behrens, Silke Tedsen, Günther Mielich,
Ilse-Margrit Schibbe, Ursula Peimann

30 Jahre – Elbe-Werkstätten, Manfred Steiner,
Bernd Brauner, Rainer Gerlach,
Bärbel Garcia-Nieto

20 Jahre – Andrea Lübbe, Sylvia Wetzel

10 Jahre – Beate Hußmann, Jens Kratschke, Sven Pöhl,
Barbara Böge, Anica und Novo Jukic,
Inga Wieczorrek

Sie können die Arbeit der Lebenshilfe Hamburg mit dem Beitrag einer Mitgliedschaft finanziell unterstützen. Mit einem Jahresbeitrag in Höhe von derzeit 72,00 Euro können viele Angebote auch weiterhin aufrechterhalten und neue Angebote geschaffen werden.

Sie möchten uns unterstützen?

Ansprechpartner:

Michael Gstöttner

Telefon: (040) 689 433 11

E-Mail: michael.gstoettner@lhhh.de



5. HAMBURGER LEBENSHILFE-BALL IM BÜRGERTREFF ALTONA – KUPPELSAAL

BALL FOR ALL

SAMSTAG, 25. NOVEMBER 2017 UM 20:00 UHR

WWW.LEBENSHILFE-HAMBURG.DE

Lebenshilfe Hamburg e.V.

Stresemannstraße 163 | 22769 Hamburg | Telefon: (040) 68 94 33 11
info@lhhh.de | www.lhhh.de

In der Lebenshilfe wird wieder gefeiert!

HALLOWEEN UND BALL ZUM VORMERKEN

IN EINFACHER SPRACHE

Endlich wieder Disco und Ball!

Die Lebenshilfe Hamburg ist im Februar in die Neue Flora gezogen, darum gab es im letzten Jahr keinen Ball. Jetzt haben wir einen neuen Ort zum Feiern gefunden – wir laden alle herzlich ein!

Termine:

- Halloween-Disco: Freitag, 27. Oktober, 18 Uhr
 - Ball for All – Hamburger Lebenshilfe-Ball: Samstag, 25. November, 20 Uhr
- Neuer Ort: Unsere Feiern sind jetzt im Bürgertreff Altona, in der Nähe von der Neuen Flora.

Adresse:

Bürgertreff Altona-Nord mit BiB
Gefionstraße 3
22769 Hamburg

Zum 01.02.2017 ist die Lebenshilfe Hamburg von Wandsbek nach Altona umgezogen. Dadurch musste die Faschingsdisco in diesem Jahr ausfallen. Das fanden viele Menschen sehr traurig und warten nun ganz gespannt, wann die Lebenshilfe denn nun endlich an ihrem neuen Standort wieder neue Veranstaltungen durchführt. Nun ist es soweit!

Die Lebenshilfe Hamburg hat ihren neuen Standort im Gebäude der Neuen Flora in Hamburg. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich der Bürgertreff Hamburg Altona. Dort befinden sich verschiedene Veranstaltungsräume, darunter auch ein für Veranstaltungen der Lebenshilfe bestens geeigneter

Kuppelsaal. Dort möchten wir mit Ihnen feiern:

■ Halloween-Disco:

Freitag, 27. Oktober, ab 18 Uhr

■ Ball for All:

Samstag, 25. November, ab 20 Uhr

Seien Sie dabei und feiern Sie mit uns!

Veranstaltungsort:

Bürgertreff Altona-Nord mit BiB
Gefionstraße 3
22769 Hamburg

Ansprechpartner:

Michael Gstöttner
Telefon: (040) 689 433 11
E-Mail: michael.gstoettner@lhhh.de

Impressum des Newsletters:

Herausgeber:
Lebenshilfe Hamburg e.V.

Redaktion:
A. Graßmann, H. Schacht,
M. Gstöttner und S. Zornow

Layout und Druck:
LoboStudio.Hamburg

Auflage: 2.500 Stück

Hinweis: Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder und können gekürzt werden.

Der Bezugspreis der Zeitung ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



<https://lhhh.de>

